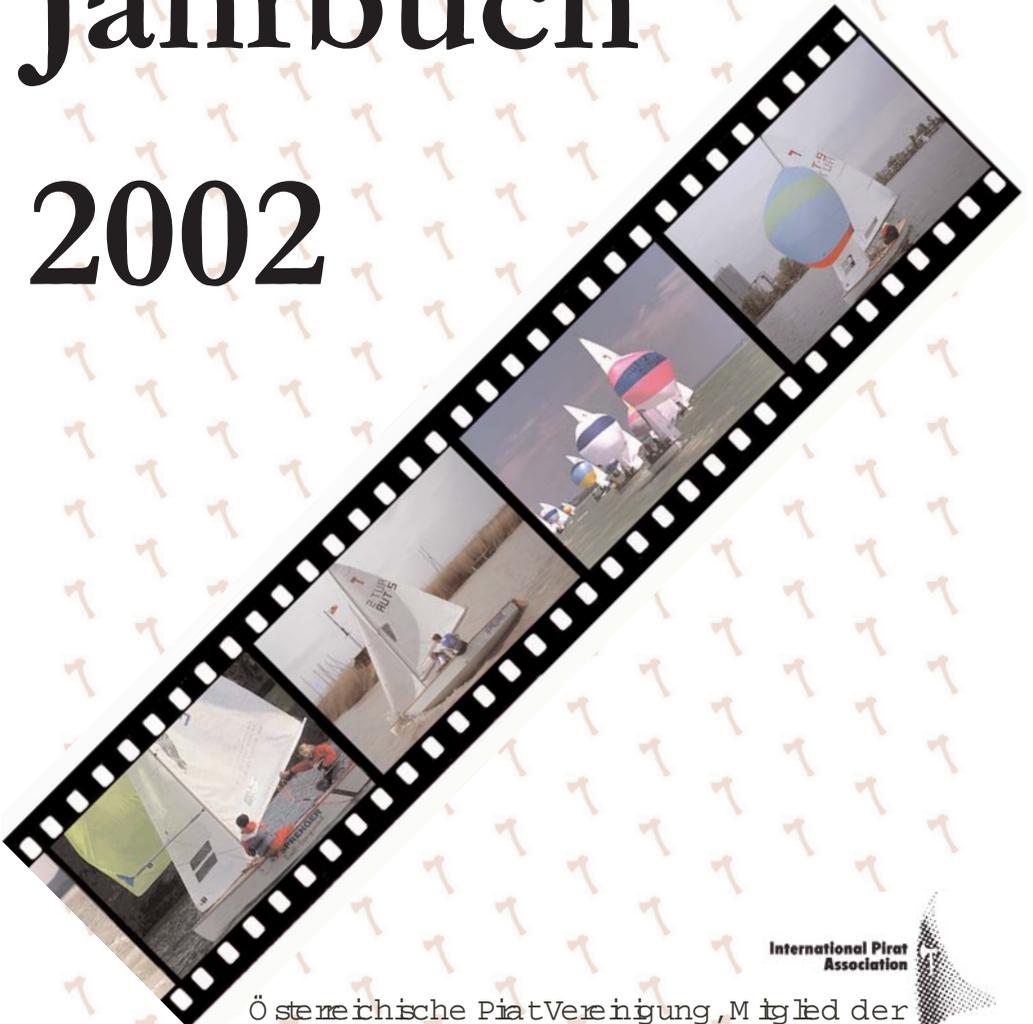




# Pirat

# Jahrbuch 2002



International Pirat  
Association

Österreichische Pirat Vereinigung, Mitglied der



## *Inhaltsverzeichnis*

Pirat-Kalender 2003 .....	3
Im Memoriam Josef Renner .....	4
Bericht des Klassensekretärs .....	6
Habakuks Gedanken .....	11
Erinnerungen! .....	21
Nachtrag von Regattaberichten .....	24
Ergebnis Pirat Europacup 2002 .....	30
Bestenliste der Steuerleute .....	32
Bestenliste der Vorschoter .....	33
Impressum .....	34

## *Pirat-Kalender 2003*

Datum	Veranstaltung	Club / Ort	Faktor
April	19.-21. Training	*	
	26.-27. Mühlshüttelpokal	YCS	1,0
Mai	10.-11. Silberreier	UYCNs	1,3
	17.-18. Tschechischer Schwerpunkt	Bezdrv	1,2
	24.-25. Festwochenregatta	WYC	1,0
	31.-1.6. Merowinger-Cup	Nürnberg	
	7.-8. LM von Oberösterreich	SVW-YS	1,4
Juni	14.-15. LM von Burgenland	UYCNf	1,1
	21.-22. Donauinselfest	SAF	1,0
	21.-24. Kieler Woche	Kiel	
	28.-19. Goldpirat	YCB	1,3
	3.-6. Tschechische Meisterschaft	Lipno See	1,5
Juli	12.-13. Mondseepokal	UYCMo	1,3
	19.-25. Deutsche Meisterschaft	Travemünde	1,5
	26.-27. Szechenyi Meisterschaft	Sopron	1,3
	28.-1.8. Ungarische Meisterschaft	Balatonfüred	1,5
	13.-17. Österreichische Staatsmeisterschaft	UYCNs	1,6
August	18.-23. EURO	ÖSV-SZ	1,7
	6.-7. LM von Wien	SKH	1,0
September	20.-21. Weinlese	UYCNs	1,3
	4.-5. Kurt Czajka Memorial	WYC	1,3
Oktober	18.-19. Aaseepokal	Münster	

\*) Ansprechpartner für das Training ist Walter Schaschl, der ort des Trainings ist noch nicht festgelegt.

Der Kalender gilt vorbehaltlich allfälliger erforderlicher Änderungen.

## *Im Memoriam Josef Renner*

*Von Helmut Seifert im Namen der Klassenvereinigung*



Am 8. November 2002 ist Sepp nach langer schwerer Krankheit verstorben.

Er war eines der Gründungsmitglieder der Österreichischen Piratvereinigung. Von 1973 bis 1999 war er in der Bestenliste immer auf den Plätzen 2-10 vertreten.

Nachdem er im Jahre 1999 das Regattasegeln im Pirat beendete, gab es im Jahrbuch 2000 einen Bericht über ihn.

Sepp war ein aussergewöhnlicher Mensch.

Er war sportlich, dynamisch, sehr vielseitig und stellte neben dem Sport auch in der Familie und dem Beruf seinen Mann.

Seine Krankheit war stärker als er. Trotzdem hat er bis wenige Wochen vor seinem Ableben noch seinen geliebten Regattasport ausgeübt und das schreckliche auf und ab seiner Krankheit ertragen. Er hinterläßt eine Lücke, die niemand ausfüllen kann. Wir werden sehr oft an ihn denken, denn er wird uns sehr fehlen.

Von Helmut Seifert im Namen der Klassenvereinigung

## *Bericht des Klassensekretärs*

*Von Walter Schaschl*

Liebe Segelfreunde!

Wieder ist ein Jahr und auch eine Segelsaison zu Ende. In dieser hatten wir sicher viele glückliche Stunden miteinander, aber leider auch eine sehr traurige Mitteilung erhalten.

Die traurige war, dass uns heuer im Herbst leider ein langjähriges Mitglied der Piratvereinigung gestorben ist. Er war wahrscheinlich länger Mitglied der Vereinigung, als ich überhaupt denken kann, und hat seine Interessen an unserer Bootsklasse auch nach seiner aktiven Pirat Segelzeit nie verloren. Er lebte bis zur letzten Minute mit der Pirat Klasse mit genauso wie eh und je. Nicht nur, wenn es darum ging, noch ein Faß Bier in Weyregg zu spenden, nicht nur, dass er noch eine Bootsrundfahrt für alle Teilnehmer bei seiner letzten Staatsmeisterschaft spendierte, nein auch sonst wollte er immer informiert sein, was gerade am Programm stand, und wer wo was erreicht hatte. Er war einfach ein ganz ein toller Freund unser Josef Renner. Nochmals, auch wenn er es selbst nicht



mehr lesen kann ein herzliches Dankeschön an Ihn und unser tiefstes Beileid an seine Familie (Bitte um eine Gedenkminute). Einige Segelkollegen haben die Klasse bei der Beerdigung vertreten.

Jetzt aber zu den erfreulichen Dingen der Saison 2002.

Begonnen hat das Jahr mit nur bescheidenen 5 Teilnehmern bei der Frühjahrsregatta im YC-Seewind. Vor allem weil es immer eine ganz tolle Veranstaltung war, war ich über diese Teilnehmerzahl etwas enttäuscht. Aber zum Glück änderte sich dieser Zustand im Laufe der Saison sehr schnell. Bei der darauffolgenden Regatta im SKH merkte man schon, dass einige mehr das Boot aus dem Winterschlaf holten. Dann erstes Highlight: Es gelang uns zu Pfingsten ein schon fast verges-

senes Revier, den Neufeldersee wieder ins Leben zu rufen und ich muß sagen, dass der Club uns mit offenen Händen empfangen hat und seinerseits uns ein tolles Wochenende beschert hat. An dieser Stelle mal ein großes Dankeschön an Hrn. Scherz und allen anderen die uns dies ermöglicht haben. Den Teilnehmer Rekord bei einer Schwerpunktregatta mit geringen Faktor stellte dann einmal mehr der SAF auf. Bei der Donauinselfest-Regatta waren immerhin 18 Boote am Start. Leider spielte dann der Wind nicht ganz so mit und wir mussten uns mit einer einzigen Wettfahrt zufrieden geben, aber die Windwartezeit wurde mit Alternativprogramm Tischfußball perfekt überbrückt. Hut ab vor dieser Organisation. Doch kleines Manko: Wo bleiben die vielen SAF Teilnehmer, die wir da getroffen haben bei all den anderen Regatten? Weiter ging es in unserem Kalender mit dem UYC- Mondsee. Da mal ein Riesen Lob an unseren Flottenobmann Mitte: Herbert Renner, der sich eingesetzt hat genügend Boote zusammenzubringen, dass in der Mitte eine Landesmeisterschaft ausgese-

gelt werden konnte. Immerhin haben wir schon befürchtet, dass die Mitte auch noch austerben könnte, doch jetzt haben wir nicht nur 5 oberösterreichische Boote für die Landesmeisterschaft gehabt, sondern auch eine zweite Mannschaft aus Oberösterreich die an fast allen Regatten des vergangenen Jahres teilgenommen hat. Dabei auch erwähnt die tollen Teilnehmerzahlen der Österreicher bei ausländischen Meisterschaften. Ich kann mich in den letzten Jahren nicht erinnern, das so viele Österreicher bei einer Schweizer, Tschechischen und Ungarischen Meisterschaft waren und auch bei der Deutschen Meisterschaft waren wir immerhin mit 2 Mannschaften vertreten.

Was mich aber letztendlich schon enttäuschte war dann das Teilnehmerergebnis bei der Österreichischen Meisterschaft. Nicht nur, das uns die Schweizer in Stich gelassen haben, sondern auch einige Österreicher haben mir bei dieser Veranstaltung gefehlt. Wir hatten somit auch das schwächste Teilnehmerfeld der letzten Jahre. Dabei haben wir uns bei der Planung so bemüht wieder ein-



### Staatsmeisterschaft in Mörbisch

mal einen anderen Club für die Austragung zu finden und gefunden haben wir einen der schon bekannt für seine nette, persönliche und höfliche Art war. Der Club hat sich auch diesmal wieder von seiner besten Seite gezeigt. Also alle die nicht gekommen sind habe wirklich was versäumt. Denn nicht nur der Wind war ausgezeichnet, auch das Rahmenprogramm mit Grillabend, Broten nach jeder Wettfahrt und letzt endlich mit a u s g e z e i c h n e t e r Weinverkostung am letzten Tag war nicht zu verachten. Also was einem da abhalten konnte nicht zu kommen verstehe ich nicht, wird aber schon seine Gründe gehabt haben.

Der Herbst war dann geprägt von der Weinlese Regatta und

den üblichen Jahresabschluß im WYC. Leider wurde der BYC in Rust wieder einmal nicht angenommen, und darum ist er auch im nächsten Jahr nicht mehr im Kalender enthalten.

Aber im UYC-Neusiedlersee haben wir zum Glück an Teilnehmern aufhorchen lassen. Immerhin wird ja in der kommenden Saison die Euro in Neusiedel ausgetragen, und es hätte uns nichts schlimmeres passieren können, als das wir mangels Teilnehmer gar keine Regatta zusammengebracht hätten. Obwohl zum Nennschluß hat es noch sehr traurig ausgesehen.

An dieser Stelle auch gleich eine große Bitte: Bitte Meldet rechtzeitig! Ich weiß nicht ob sonst jede Regatta noch zustande kommen wird!!!!. Der WYC zu guter letzt

war dann sicher wieder einmal ein krönender Abschluß für die Saison. Immerhin wieder um die 20 Teilnehmer. Aber auch hier ließ der Wind keine Wiener Landesmeisterschaft zu. Kann man halt nichts machen, im nächsten Jahr wird's wieder anders laufen.

Ach ja nächstes Jahr: Gutes Stichwort:

Der Kalender fürs nächste Jahr ist schon fertig. Ihr werdet leichte Veränderungen und Ergänzungen finden: Zuerst wollen wir nach der so guten Partnerschaft mit den Tschechen eine ähnliche Regatta wie mit den Ungarn die Szecheny auch mit den Tschechen ins Leben rufen. Am besten dazu hat sich die Regatta in Brezdev geeignet. Alle die 2002 schon auf der Tschechischen Meisterschaft waren wissen, dass der Weg nicht sehr weit ist, und der Club sehr nett und zuvorkommend ist. Weiters werden wir auch eine eigene Wertung wieder ins Leben rufen, die aus Österreichischer MS., Tschechischer MS., dieser Brezdev Regatta und der Weyregg Regatta bestehen wird. Genaueres wird Euch Werner Kastanek noch mitteilen. Eine weitere Neuerung im Kalender

ist eine Regatta in Nürnberg. Sie zählt zwar nicht als große Schwerpunkt bei uns, aber es ist eine langersehnte Chance den südlicheren Raum Deutschland wieder mit der Bootklasse Pirat zu besiedeln. Aus diesem Grund ersuche ich auch, dass sich so viele wie möglich diesen Termin vorzumerken und sich nicht von der längeren Reise schocken lassen. Immerhin, wenn es uns gelingt im Bayrischen Raum den Regattapirat wieder heimisch zu machen werden wir auch bei den Regatten in der Mitte wieder viel mehr deutsche Boote haben. Damit wird dann nicht nur das Regattasegeln interessanter. Außerdem ist dies auch die Möglichkeit mehrere deutsche Freunde zu treffen, ohne gleich in den Norden Deutschlands fahren zu müssen. Als letzte Änderung wird Euch vielleicht auffallen, dass sich der Legendäre Termin vom Goldpirat so verschoben hat, damit er nicht mehr mit der Donauinselregatta am selben Termin fällt. Diese Bemühungen wurden nicht nur unternommen, damit man sich als Wiener nicht mehr entscheiden muss ob man vor der eigenen Haustüre fährt oder 600km entfernt, sondern damit vielleicht

ein oder zwei Mannschaften mehr sich doch dazu hinreißen können hinzufahren und somit den Kontakt zu den Schweizern aufrecht erhalten.

So letzter Punkt: Euro 2003 Neusiedel.

Leider sind immer noch keine Anregungen von Euch (ausgenommen das Team das schon mit den Vorbereitungen begonnen hat) gekommen. Nun ist folgender Stand: Die Euro wird vom ÖSV veranstaltet. Diese soll im neuen Leistungszentrum stattfinden, welches bis dahin stehen wird. Über die genaue Abwicklung weiß leider noch niemand bescheid, aber Gespräche sind in Gange. Auch über Preise, und Abendprogramme wurde schon einiges nachgedacht. Bis Ende Jänner zur IPA Sitzung soll dann der Folder mit **Q u a t i e r v o r s c h l ä g e n**, Teilnehmerzahlen und der gleichen fertig gestellt sein. Ja es liegt sicher noch viel Arbeit vor uns aber dank meines tollen Teams sehe ich sehr positiv auf dieses Großereignis und die kommende Saison mit allen ihren Aufgaben.

Somit bleibt mir nur mehr Euch allen die die Vereinigung unterstützen zu danken.

Dann noch euch Seglern für die Teilnahme an den ganzen Regatten zu danken.

Uns allen wünsche ich eine tolle neue Saison mit hoffentlich ähnlich großen Feldern und tollen Leistungen.

Euer Klassensekretär

*Walter Schaschl*

P.S. Etliche Piratsegler waren auch auf der Eisarschregatta vertreten, unter insgesamt 167 Teilnehmern. Allen anderen muss ich erzählen, dass dies ein tolles Event war, mit viel Spaß und Unterhaltung. Immerhin war Aufgabenstellung: Am ersten Dezemberwochenende als erwachsener Mensch über 20 Jahren mit einem Opti am Attersee eine Wettfahrt zu bestreiten, und dies war ein "mörder" Spaß. Aber es ist ja noch für niemanden zu spät, diese Regatta soll nun jährlich stattfinden. Übrigens hat keine unbekannte der Piratklasse gewonnen: Gudrun Wolfgang (Auch schon öfters im Pirat mit Vater Hans Wolfgang gesessen) weiters wurde Mathias Reiter hervorragender 11.....

# *Habakuks Gedanken*

*Von Bernd-Rainer Pintarich*

Liebe Piratfreunde!

Es ist schon wieder ein halbes Jahr her, da wurde ich bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung zum "zweiten Vize" der Piratklasse gewählt. Grund genug, mich euch allen etwas näher vorzustellen, wenn mich auch die meisten Regattasegler schon kennen.

Geboren 1968, bringe ich mittlerweile 34 Lenze auf mein Lebenskonto. Seit zehn Jahren bin ich mit Iris verheiratet, die ich schon seit fünfzehn Jahren kenne. Mittlerweile sind wir zu viert, nachdem sich Clemens (9 Jahre) und Julia (7 Jahre) dazugesellt haben.

Beruflich bin ich bei den ÖBB als Fahrdienstleiter in Wien Westbf. eingesetzt, und die Eisenbahn ist neben der Segelei auch mein zweites großes Hobby. Da verwundert es nicht, daß ich, ebenfalls als "Vize", die Geschicke des "Modelleisenbahnclubs Wien-Süd" mitlenke, der die vermutlich größte stationäre Modellbahnanlage Österreichs betreibt. So nebenbei schreibe ich auch noch Artikel für eine Fachzeitschrift und bin für einen



großen österreichischen Modellbahnhersteller als Berater tätig.

Eigentlich ist es eher Zufall, daß wir (Iris und ich) 1999 mit dem Segeln begonnen haben. Nach ein paar Optijahren und meinem ersten Piratleben in den Jahren 1985 bis 1987, aus dieser Zeit stammt auch mein Namenskürzel "Habakuk", trat die Segelei nämlich in den Hintergrund.

Eigentlich wollten wir nur unseren alten Piraten im Club (gemeint ist der S.A.F.) unterstellen, da wurden wir schon bedrängt, an der Donauinselfestregatta teilzunehmen. Mit einem geborgten Boot, meines war alles andere als konkurrenzfähig, starteten wir die-

ses Unternehmen. Iris saß damals das erste Mal im Piraten, des starken Windes wegen, wurde sie von meinem Bruder unterstützt. Beide waren wir beeindruckt von der tollen Aufnahme durch die "Piratfamilie", aber auch das große Regattageschehen. Immerhin waren 25 Boote am Start, darunter mehrere Mannschaften aus Ungarn.

Keine zwei Monate später kratzten wir unser ganzes Geld zusammen und wir konnten ein neues gebrauchtes Boot unser Eigen nennen. Materialmäßig aufgerüstet, bestritten wir nun die LM von Oberösterreich und Staatsmeisterschaft am Attersee bei herrlichem Wetter und genügend Wind. Seither ist die Segelei ein fixer Bestandteil in unserem Leben. Da es sich familienbedingt nicht ausgeht, an jeder Regattaserie teilzunehmen, bin ich sehr froh, auch bei Helmut Hiess vorschoten zu dürfen. Übrigens, vor ca. 35 Jahren war schon mein Vater bei Helmut als Vorschoter aktiv.

Was ich am Piraten so mag!?! Nun, einerseits ist es ein sehr formschönes und traditonelles Boot, das dieser Kriterien wegen

schon so manche moderne Typen überdauert hat. Andererseits kenne ich keine andere Bootsklasse, die man als Amateur auf so hohem Niveau segeln kann, ohne das Budget übergebühr zu strapazieren. Selbst mit einer "alten Schüssel" kann man noch vorne mitsegeln. Dieses hohe Niveau wird uns nicht nur von Wettfahrtleitungen immer wieder bestätigt, sondern spiegelt sich auch eindrucksvoll in der ÖSV-Rangliste wieder (siehe YR 12/ 02). Von allen Steuerleuten Österreichs erreichte unser Walter Schaschl immerhin den dritten Platz nach dem Olympiasieger Hagara und dem Vizeweltmeister im Laser Geritzer. Mit Helmut Hiess, Gerhard Vellusig und Werner Kastanek reihten sich weitere drei Piratsegler unter die Top 30. Bei den Vorschotern erreichte unser Andi Gilhofer den zweiten Platz nach dem Olympiasieger Steinacher. Mit Robert Fischer und Günther Fossler reihten sich auch hier noch zwei Piraten unter die Top 30.

Last, but not least soll auch die freundschaftliche Atmosphäre, sowohl national, als auch über die Grenzen hinweg, nicht unerwähnt bleiben. Gerade diese

Atmosphäre, und die engagierte junge Crew um Walter Schaschl haben mich dazu bewogen, auch meinen Teil beizutragen, so gut ich kann. Gerade mit der Euro 2003 am Neusidlersee gibt es eine Menge zu tun.

Dieses hohe Niveau birgt aber auch einige Gefahren. Es ist nämlich ein harter und steiniger Weg nach oben, und Erfolgserlebnisse lassen manchmal ganz schön auf sich warten. Einige Newcomer, die, so wie wir 1999 eingestiegen sind, sind heute leider nicht mehr, oder kaum mehr dabei. Gerade in der letzten Saison mußte unsere Klasse einen merklichen Rückgang bei den Regattafeldern hinnehmen, die zum Teil nur durch ausländische Teilnehmer wettgemacht werden konnten.

Umso erfreulicher ist es daher für uns, wenn eine neue Crew den Weg zu uns findet. Auch die grenzüberschreitende Entwicklung ist für unsere Klasse eine große Chance, attraktive Felder beizubehalten, beruht aber auf Gegenseitigkeit. Seit Jahren schon ist die Szecheny-Regatta in Sopron ein Fixpunkt im österreichischen Regattakalender und beweist,

daß es funktionieren kann. Wer den Regattakalender für 2003 studiert hat, dem wird der Merowinger-Cup in Nürnberg aufgefallen sein. Derzeit gibt es einige Bemühungen, die Piratklasse in Bayern seßhaft zu machen, und es scheitert weniger an Seglern, als an Vereinen, welche Veranstaltungen für unsere Klasse abhalten wollen. Auch wenn diese Regatta nicht für die Rangliste herangezogen werden kann, sollten wir unsere bayrischen Segelfreunde nicht im Stich lassen. Nur dann dürfen wir erwarten, daß sie auch unsere Regatten besuchen. Gerade in der Mitte müssen wir aufpassen, daß unsere Klasse erhalten bleibt. Da die Terminkollision des Goldpiraten dieses Jahr endlich beseitigt werden konnte, bestünde auch hier die Möglichkeit, ein tolles Feld auf's Wasser zu bringen, und so im Westen ein kräftiges Lebenszeichen von uns zu geben.

Liebe Grüße

Euer

*Habakuk*

# *Erinnerungen!*

## *Die Jahre 1973-75.*

### *Von Helmut Seifert*

Für das Jahrbuch 1998 habe ich einen Bericht über das Gründungsjahr der Piratvereinigung geschrieben. Dabei ist mir der Gedanke gekommen, eine Fortsetzung zu schreiben. Nachdem es damals keine Reaktion auf meinen Artikel kam, habe ich davon Abstand genommen. Im Sommer 2002 hat mich Gerhard Vellusig auf eine

Fortsetzung angesprochen. So möchte ich versuche, die ersten drei Jahre der Klassenvereinigung mit einigen Daten Revue passieren zu lassen. Ich habe noch viele Aussendungen und Regattaergebnisse aus dieser Zeit aufgehoben, daraus ergibt sich aber kein Anspruch auf Vollständigkeit.

	1973	1974	1975
<b>Mitglieder der ÖPV</b>	35	65	71
Flotte West	9	19	18
Flotte Mitte	11	24	30
Flotte Ost	15	21	22
Flotte Süd	-	1	1

<b>ÖPV- Vorstand</b>	<b>1973</b>	<b>1974</b>	<b>1975</b>
Klassensekretär	G. Reimitz	G. Reimitz	G. Reimitz
Stellvertreter	-	M. Pretscher	M. Pretscher
Kassier	P. Burian	P. Burian	B. Reimitz
Flotte West	W. Dietrich	W. Dietrich	W. Dietrich
Flotte Mitte	J. Gebetsroither	J. Gebetsroither	J. Gebetsroither
Flotte Ost	M. Pretscher	R. Slawicek	R. Slawicek

## Das Jahr 1973

Gerhard Reimitz hat mit sehr viel persönlichem Einsatz und Ideen die Hauptarbeit zur Gründung der Klassenvereinigung geleistet. Er hat mit viel Aufwand versucht, die zahlreich vorhandenen Piraten zu sammeln.

Ich war zu dieser Zeit Jugendwart des WYC und in dieser Funktion bei Gesprächen mit dem ÖSV vertreten. Der Pirat war damals Jugendboot des ÖSV. Aus diesem Grunde waren die Kontakter der Piratvereinigung mit dem ÖSV von allem Anfang an recht intensiv.

Der Oberbootsmann des ÖSV und des SCK, D.I. Aueried war ein Fan des Piraten. Er hat die Klasse sehr gefördert, und dies nicht nur mit Worten.

G. Reimitz hatte schon Kontakt mit Dr. Tarits vom Ungarischen Segelverband. Es gab 5 Rundschreiben.

Die EURO war in Fischbach am Bodensee. Von den 51 Mannschaften waren vier Teams aus Österreich vertreten. Vizeeuropameister wurden die Brüder Farthofer vom SCK bzw. WYC. 6. W. Dietrich, 8. G. Ulrich, 10. G. Reimitz

Die ersten GFK-Piraten wurden angeboten. Hersteller war die Werft Schneiderei in Hamburg, der Preis war damals 5.000,- DM incl. Mwst.

## Das Jahr 1974

Als geförderte Klasse gab es vom ÖSV folgende Subventionen:

Bei Teilnahme an einer Schwerpunktregatta und Anreise von mehr als 400km eine Prämie von 500,- ATS +50% bei einer Platzierung im ersten drittel des Starterfeldes, für die ersten sechs der Bestenliste bei der Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft 4.000 ATS.

### Regattabeteiligung 1973

YCM	WYC	YCB	UYCAs	SCK (STM)	UYCAs	SKH-YC
6	8	36	14	29	8	14

### Regattabeteiligung 1974

UYCNf	Schweizer MS	YCB	YCM	UYCAs (ÖSTM)	UYCAs	SKH-YC
13	32/3 Öst.	31	9	32	23	22

Es gab sechs Rundschreiben.  
 Robert Slawicek ist wieder in die Piratklasse zurückgekehrt.  
 Im UYCNf gab es bei einer Pirat-Regatta eines der berühmten und unvergessenen Fischbuffets des Piratseglers Kurt Rautek.

### Das Jahr 1975

Herbert Renner wurde Mitglied der ÖPV.

Die Österreichische Jugendmeisterschaft fand beim SCK mit 13 Mannschaften statt. EURO in Travemünde. Die Österreicher am Start waren H. Gebetsroither als bester am 18. Platz sowie R. Slawicek, G. Auteried und M. Pretschner.

Die Dänische Werft Henriksen bietet GFK-Piraten an. Segelklar 54.600,- ATS ab Bregenz.

Der ÖSV gewährte folgende Subventionen: Teilnahme an der ÖSTM bei einer Anreise von mehr als 400km: 800,-ATS, Platzierung bei der Deutschen Meistersch. Im ersten Drittel = 6.000,- ATS, bei der Schweizer Meistersch. = 5.000,- ATS

Die Pflichtausrüstung für einen

Piraten war: Anker (min. 5kg), 10m Trosse (min. 10mm stark), 2 Schwimmwesten, Ösfaß oder Lenzpumpe, Paddel, Bootshaken (1,3m lang), Auftriebskörper (bei Holz 250l, 400l bei GFK).

Segelpreise: W. Kröss 5.700,- ATS, Raudaschl 6.600,-ATS, North 850,-DM+Mwst, Beilken 770,-DM+Mwst.

Das waren so einige Erinnerungen aus den Anfangsjahren der Piratklassenvereinigung. Und wenn mich wieder einmal jemand anspricht werde ich gerne wieder in meinem Archiv kramen ....

Euer *Helmut Seifert*

### Regattabeteiligung 1975

UYCNs (ÖSTM)	UCYAs	SVW-YS	WYC	WYC	SKH-YC	UYCNf	UYCStv
21	21	20	9	26	11	6	18

## **Nachtrag von Regattaberichten**

*zusammengestellt von G. Fossler*

### **Mondseepokal und LMvOÖ Bericht von Herbert Renner**

Der Bericht wurde im Rundschreiben vergessen, auf diesem Wege möchte ich mich bei Herbert Renner nochmals entschuldigen. G. Fossler

Zum UYC Mondsee kamen 13 Mannschaften. Die Anwesenheit unserer Freunde Josef mit Bruder Dalibor Sivy aus Budweis freute uns besonders. Sieben Piraten kamen aus dem Wienerraum und fünf Mannschaften von oberösterreichischen Clubs ermöglichten eine Landesmeisterschaft von Oberösterreich auszurichten.

Es war am Samstag Westwind bis 5 Windstärken angesagt. Bei der ersten Wettfahrt sicherte sich die Mannschaft Schaschl - Gilhofer den ersten Tagessieg. Sie kämpften mit den Sivys und hatten am Ende die Nase vorne, dritte wurden Vellusig - Fischer. Vor dem Zieleinlauf sprang eine kräftige Böe mit 5 Bft. an und bereitete einigen Piraten Schwierigkeiten.

Die zweite Wettfahrt begann mit etwas mäßigerem Wind, frischte aber bis am Ende auf gute 7 Bft. auf. Bei fliegendem Wasser war

"Badetag" angesagt, von den 13 Teilnehmern blieben nur noch 3-4 Piraten stehen, alle anderen legten die Boote um, Werner Kastanek brach sogar der Mast. Von meiner Sicht kann ich berichten, dass ohne Eintauchen und Durchkernern ein großer Crash mit einer Tempest unvermeidlich gewesen wäre. Diese Wettfahrt gewann Josef mit Dalibor Sivy vor Schaschl - Gilhofer, dritter wurden Bachler Heinz mit Sohn Martin.

Am Sonntag wurde Schönwetter prophezeit, welches zu einem Schlepp auf den unteren Teil des Mondsees bei Scharfling führte. So wurden zwei schöne Wettfahrten gesegelt, die Kiembergwand war zu unserem Staunen heuer bevorzugt. Gerhard Vellusig mit Robert Fischer kamen am Start gut weg, konnten aber am linken Ufer mit der Mannschaft Schaschl - Gilhofer mit gutem Speed die Benachteiligung der linken Seite wettmachen. So ging der erste Tagessieg vom Sonntag an Vellusig - Fischer vor Schaschl - Gilhofer und den beiden Sivy Brüdern. Die vierte Wettfahrt

konnte mit der vorhergehenden verglichen werden. Die Kiembergwand hatte es in sich. Decker Andreas mit Frau Sigrid kamen vom Start gut weg und führten lange Zeit das Feld an. Am Vorwindkurs überholten die Mannschaften Schaschl und Bachler die Deckers. So segelten die Mannschaft Schaschl - Gilhofer den zweiten Tagessieg entgegen vor Bachler - Bachler und Decker - Decker.

Ein überlegener Sieger und Landesmeister von Oberösterreich stand am Ende der schönen Wettfahrtserie mit Walter Schaschl und Andreas Gilhofer fest. Der zweite Platz ging an unsere tschechischen Freunde Josef Sivy und Dalibor Sivy und den dritten Platz belegten Gerhard Vellusig und Robert Fischer. Mondsee war wieder sehr schön mit allem was geboten wurde.

Euer *Herbert Renner*

## **Sopron-Meisterschaft Von Bernd Pintarich**

Nachdem die österreichische Staatsmeisterschaft in Mörbisch geschlagen war, und wir mit Walter SCHASCHL und Andreas GILHOFER ein neues Team feiern durften, trat etwas Ruhe im Regattageschehen ein. Nur 12 Mannschaften, darunter drei aus Tschechien, fanden den Weg nach Weyregg am Attersee, um dort den Rosenwindpokal zu ersegeln (siehe auch Bericht von Herbert RENNER). Danach sollte überhaupt Ruhe bis Mitte September eintreten. Wem das aber nicht genügte, der hatte Möglichkeit, international etwas mitzumischen.

Während ich diese Zeilen schreibe, kämpfen AUT 2 und AUT 495 gerade in Schwerin um den deutschen Titel. Helmut HIESS und ich haben vom 17. bis 20. August an der Sopron-Meisterschaft teilgenommen. Nach der Széchenyi Regatta ist diese Regattaserie ein Fixpunkt im Programm, wenn es sich zeitlich irgendwie ausgeht.

Keine Autostunde von Wien entfernt, reisten wir am Freitag Abend an. Abgehalten wurde diese Veranstaltung beim FVE,

also jenem Club, der auch die Széchenyi Regatta veranstaltet.. Nach der feierlichen Eröffnung (mit Ansprachen und Hymne) war der erste Start für 11.00 Uhr angesetzt. Neben uns Piraten waren auch Finn, Cadett und Opti und "Häuslboote" auf der Regattabahn unterwegs.

Etwa 4 bis 5 Winstärken aus Nordost ließen gute Bedingungen erwarten; war also nur noch die Frage nach der richtigen Seite offen. Wir entschieden uns für links .... und somit für die falsche Seite. Nachdem Nora (HUN 699) die Luvtonne als Erste erreicht hatte, lagen wir "nur" an fünfter Stelle, Spi rauf und eine Gleitfahrt bis zur nächsten Boje, Halse, und wieder Gleiten, als Zweiter an der Leetonne. Damit war aber unsere Treibjagt beendet. Eine Winddrehung Richtung Osten ließ uns kaum Möglichkeit, an der nun folgenden Kreuz an Nora vorbeizugehen. Zudem waren die Kurse sehr kurz ausgelegt. Auch nach dem Vorwindkurs und der Zielkreuz waren die Positionen unverändert, also HUN 699 vor AUT 6. Dritter in dieser Wettfahrt wurde HUN 609 (HORVATH/KALBANTNER).

Nach einer kurzen Pause, bei der sogar das ungarische Fernsehen da war, folgte der Start zur zweiten Wettfahrt. Eigentlich weiß ich nicht mehr so genau, an welcher Position liegend wir die Luvtonne erreichten, zumindest an der Leetonne waren wir dann in Führung, gefolgt von HUN 699 und HUN 609. Alle Versuche Nora`s, uns diesen Platz streitig zu machen blieben erfolglos. Selbst ein Mißgeschick, welches mir mit dem Spi passierte, konnte daran nichts ändern. Vielleicht war es sogar der Schlüssel zum Erfolg, denn Helmut`s Adrenalinpiegel war soweit oben, daß es für eine ganze Wettfahrtserie gereicht hätte. Verbale Hilfestellungen, die er aussprach, können an dieser Stelle aus zensurtechnischen Gründen nicht wiedergegeben werden. Die Zielkreuz artete in ein taktisches Wendeduell aus, konnte aber am Resultat nichts mehr verändern.

Leider entschied die Wettfahrtleitung, an diesem Tag keine weiteren Wettfahrten mehr abzuhalten, da am Folgetag nur leichter Wind aus der gleichen Richtung vorherrschte. Die Luvtonne erreichten wir abermals an fünfter oder sechster

Stelle liegend, konnten auf den darauffolgenden Raumschotkursen ein Boot holen und den Abstand merklich verringern. Ein Lehrstück der Sonderklasse lieferte Helmut auf der mittleren Kreuz. Taktische Überlegenheit und ein "irrsinniges G`spür" für die "Dreher" ließen uns weitere vier bis fünf Boote holen, somit lag nurmehr HUN 609 vor uns und konnte diese Position auch bis an die Leetonne behaupten. Nur wer Helmut's Gesichtsausdruck und das Funkeln in den Augen auf der abschließenden Zielkreuz gesehen hat, weiß was es heißt, aggressiv und ehrgeizig zu Segeln, nur auf Sieg zu fahren. "No na hat er sich den 609er a`no ghoit und nimma ausgloss`n..."

Die Bahn für die folgende vierte Wettfahrt wurde Richtung Norden verlegt und nach einem "Allgemeinen" mußten wir die Starts der anderen Klassen abwarten. Winddrehungen bis 45° machten die Entscheidung für die richtige Seite nicht gerade leichter und die bereits gestarteten Klassen brachten auch keinen weiteren Aufschluß. Wir blieben also in der Mitte, und hielten uns somit alle Optionen offen.

Nach ein paar Winddrehern (und auch ein bißchen Glück), erreichten wir die Luvtonne mit Respektabstand und konnten diesen Platz doch recht locker halten. Zweiter wurde in dieser Wettfahrt HUN 728 (ex AUT 1) (NYITRAI/ PIRGER), dritter HUN 259 (CSILLAG/ KÖSZEGI).

Die Winverhältnisse erlaubten keine weiteren Wettfahrten mehr und so blieb genug Zeit sich zu pflegen und für den Abend "herzurichten". Bei Speis` und Trank feierten Andrea und Helmut HIESS am Abend ihr zwanzig-jähriges Jubiläum. An dieser Stelle nochmals: ALLES GUTE Die fünfte Wettfahrt verlief sowohl von den Bedingungen her, als auch vom Rennverlauf, ähnlich der Vierten, der Abstand erlaubte diesmal sogar, am Vorwindkurs eine Pinkelpause einzulegen...

Zweiter in dieser Wettfahrt wurde "Grüstitsch" HUN 91 (SZENT-PETERI/ PERCZEL), Dritter HUN 728.

Nach eine winbedigten Pause liefen wir gegen 17.00 Uhr nochmals aus, um nun bei Ostwind die sechste Wettfahrt abzuhalten. Nach HUN 612 erreichten wir die Luvtonne diesmal an zweiter Stelle, konnten bis zur

Halsetonne wieder die Führung übernehmen und behielten diese bis ins Ziel. Zweiter wurde HUN 609 vor HUN 91.

Die am Folgetag abgehaltene siebente Wettfahrt, wieder bei leichtem Wind, ging an HUN 609 vor HUN 611 (GERGELY/ HOLLO) und HUN 624 (GMEINER/ HARKAY). Wir selbst setzten dies als Streicher ab und nutzten die Zeit für Bootspflege und Einpacken. Mit der Siegerehrung unter Anwesenheit des Bürgermeisters von Sopron endete diese gelungene Veranstaltung.

Euer

*Bernd "Habakuk" Pintarich*

## **Kurt Czajka-Memorial, WYC Von Bernd Pintarich**

Nachdem diese Regatta schon wieder mehr als zwei Monate zurückliegt, und es mir bisher aus zeitlichen Gründen nicht möglich war, den Bericht niederzuschreiben, kann ich nur eine Kurzfassung nachreichen:

Die traditionelle Jahresabschlußregatta der Piratklasse beim WYC ist immer auch ein gesellschaftliches Ereignis, und schon aus diesem Grund gut besucht. 16 Mannschaften, darunter zwei aus Tschechien sowie eine Mannschaft aus Bayern, machten das diesjährige Kurt-Czajka-Memorial zu einem internationalem Event, bei dem es auch um den Wiener Landesmeister gehen sollte. Die (gute) Alte Donau zeigte sich so, wie man sie kennt: Wind in allen Stärken aus allen Richtungen. Dieses Jahr hatte sie aber noch eine weitere Überraschung bereitgehalten, nämlich dichten Pflanzenbewuchs bis knapp unter die Wasseroberfläche. So hatte auch der Begriff des "Rasensegelns" seine Berechtigung. Wer nicht recht-

zeitig und rasch auf dieses neue "Feature" reagierte, hatte keine allzugroßen Erfolgschancen.

Mit Rücksicht auf die schon feuchte Jahreszeit, ließen Helmut und ich unsere Damen an Land und gingen gemeinsam an Board von AUT 6 in's Rennen. Nach ein paar Probeschlägen starteten wir zur ersten Wettfahrt und konnten diese als Vierte beenden. Sieger waren einmal mehr das Duo Schaschl/ Gilhofer auf AUT 2 vor der am Saisonende in Fahrt gekommenen Mannschaft Vellusig/ Fischer auf AUT 9. Mit einer tollen Leistung ersegelten sich Wolfgang Albert und Florian Dohnal auf AUT 529 den dritten Platz.

Die zweite Wettfahrt verlief für uns vom Start weg etwas besser, sodaß wir nach zwei Runden nur mehr AUT 2 als Gegner herausfordern konnten. Letztendlich konnten Helmut und ich das packende Wendenduell auf der Zielkreuz für uns entscheiden, nachdem sich Walter, wenn auch nur kurz, auf der Wiese eingeparkt hat. Dritter in dieser Wettfahrt wurden einmal mehr das Duo Albert/ Floh, welche ihre Leistung aus der ersten Wettfahrt damit eindrucksvoll

bestätigten.

Die schon kurzen Herbsttage erlaubten an diesem Tag keine weitere Wettfahrt mehr, sodaß sich alle Beteiligten schon auf das tolle Buffet freuen konnten. Gemütlich klang der Tag aus.

Leider ließ der Wind am nächsten Tag keine Wettfahrt mehr zu, obwohl anzumerken ist, daß wir auch schon bei weniger Luftbewegung am Wasser waren. So ging es an's Einpacken und zur Preisverteilung. Mit nur zwei Wettfahrten "im Kasten" konnte der Titel des Wiener Landesmeisters dieses Jahr nicht vergeben werden. Sieger wurde AUT 2 vor AUT 6 und AUT 529.

Euer

*Bernd "Habakuk" Pinterich*

## **Aasepokal, Münster, GER** **Von Günter Fossler**

Werner und ich hatten eine schwere Aufgabe. Wir mußten nach Münster fahren um dort zu verlieren. Wir mußten weil wir die Regatta im Vorjahr gewonnen haben (siehe Jahrbuch 2001).

Jetzt aber mal der Reihe nach.

Nachdem wir nach der Staatsmeisterschaft unser Schiff nach Tschechien verkauft haben hat Werner mit großer Beharrlichkeit nach einem neuen Schiff gesucht. Gefunden hat er eines in der Umgebung von Hannover einige Wochen vor dem Aasepokal.

So sind Werner und ich schon Freitag um 6h Früh von Wien aufgebrochen. Mit leerem Hänger an der Kupplung. Destination: Hannover. Schiff besichtigt, gekauft, verladen und ab nach Münster.

Der Aasepokal ist die größte reine Piratregatta. Mit mehr als 100 Schiffen auf einem Gewässer kleiner als die alte Donau in Wien müssen die Teilnehmer in Gruppen fahren. 50 Schiffe auf einer viel zu kurzen Startlinie die noch dazu von Ufer bis Ufer reicht ist aber auch

schon spektakulär genug.

Samstag mittags steigen wir erstmals auf unser neues Schiff. Das Wetter ist heiter, aber recht frisch, der wind gottseidank mit 1-2Bft recht schwach- bei mehr wird es dann bei den vielen Booten schnell zur "Materialschlacht". Nach einer halben Stunde einfahren geht es zum ersten Start.

Wir haben uns vorgenommen ganz locker zu fahren, und unsere Ziele mit den ersten 10 gesteckt.

Beim Start sind wir recht gut weggekommen und konnten uns gleich zu Beginn im Spitzentrio platzieren. Nach zwei gesegelten Runden passierten wir die Ziellinie knapp vor Walter und Jochen als erste! Damit hatten wir nicht gerechnet.

Während der nächsten zwei Wettfahrten waren wir zum zuschauen verdammt und sahen zwei souveräne Erfolge von Butze.

In unserer zweiten Wettfahrt am Samstag war die Situation ähnlich wie in der ersten. Vom Start weg gut rauskommen ist die halbe Miete. In dieser Wettfahrt mußten wir uns Metta Schade mit Jana Hicking geschlagen geben (die aufgrund eines

Frühstarts nur 62 werden).  
 Am Samstagabend waren wir  
 damit Gesamtzweite hinter

ausständigen Wettfahrt ging es  
 für uns um die Wurst. Der Start  
 war wieder sehr gut, vier Boote



Butze.  
 Der Samstagabend  
 brachte wieder Party  
 ohne Ende, die wie die Gesamte  
 Regatta unter dem Motto  
 "Olympiaasee" stand mit allem  
 drum und dran- sogar einem  
 olympischen Feuer am Wasser.  
 Auch der Sonntag brachte uns  
 nach nur sehr kurzer Nacht  
 Sonnenschein und leichten  
 Wind. In unserer letzten noch

konnten  
 s i c h  
 a b s e t -  
 z e n - w i r  
 d a b e i .  
 Letztlich

haben wir nach mehrmaligen hin  
 und her den 4. Platz erreicht und  
 wurden gesamt Zweite. Trotz  
 unseres Sieges im Vorjahr hät-  
 ten wir davon nicht einmal zu  
 träumen gewagt.

Euer *Günter*

Platz	Mannschaft		Wf1	Wf2	Wf3	Wf4	Wf5	Wf6	Punkte
1	Bredt Karsten	Hunds Caroline	dns	1	1	dns	dns	3	311
2	Kastanek Werner	Fossler Günter	1	dns	dns	2	dns	4	313
3	Bredt Jochen	Maczutajtis Marika	3	dns	dns	3	dns	1	313
4	Schaschl Walter	Gilhofer Andreas	2	dns	5	dns	1	dns	314
5	Ochs Nicole	Müller v.l.Beate	dns	4	6	dns	dns	7	323
6	Skawran Anna	Selle Kim	dns	14	dns	7	5	dns	332
7	Linnemann Udo	Müller-Boilling Julia	dns	11	9	dns	dns	6	332
8	Bollongino Martin	Bollongino Simon	dns	10	16	dns	dns	2	334
9	Bleckmann Robert	Unger Christian	13	dns	12	dns	3	dns	334
10	Meusel Anne	Schult Kerstin	6	dns	10	dns	13	dns	335

# *Ergebnis Pirat Europacup 2002*

*von Günter Fossler*

Im diesjährigen Europacup war eine sehr erfreuliche Saison 2002 zu verzeichnen.

Zunächst ist einmal die überaus positive Überraschung, dass der **Europacup 2002 durch Walter Schaschl und Andreas Gilhofer gewonnen** werden konnte. Aber auch die Gesamtbilanz der österreichischen Beteiligung bei internationalen Meisterschaften kann sich sehen lassen. Mit **Helmut und Andrea Hieß** sowie **Herbert Renner und Jürgen Strnad** konnten sich zwei weitere Mannschaften der ÖPV unter den ersten 10 im Europacup platzieren! Auch dahinter gibt es beachtliche Ergebnisse: **Gerhard Vellusig mit Robert Fischer** wurden 12., gefolgt von **Werner Kastanek und Günter Fossler**.

Damit hat die ÖPV nicht nur den Sieger des Europacups gestellt sondern drei Boote unter den ersten 10 und fünf unter den ersten 15! Geht man in der Liste weiter nach hinten, so ist mit großer Freude festzustellen, dass sich insgesamt 11 (!) Mannschaften in den ersten 35

qualifizieren konnten.

Diese Positive Entwicklung ist auf eine starke Internationale Aktivität der an sich (im Vergleich mit Deutschland) ja recht kleinen Österreichischen Klasse zurückzuführen.

Die gute internationale Präsenz freut uns umso mehr als ja 2003 die Europameisterschaft in Österreich ausgetragen wird und mit den Platzierungen auch ein Zeichen gesetzt wird, daß wir am Zusammenhalt der Klasse auf internationaler Basis sehr interessiert sind.

Günter Fossler

Der Europacup ist eine Wertung von allen internationalen Meisterschaften eines Jahres. Die zwei besten Ergebnisse werden in die Wertung aufgenommen, die anderen Ergebnisse die ein Team (vielleicht) erzielt werden gestrichen. Der Sieger einer internationalen Meisterschaft erhält 100 Punkte, danach werden die Punkte prozentuell dem Platz zugerechnet der Erreicht werden kann (bei 50 Teilnehmern erhält der zweite also 98 Punkte, exakt in der Mitte der Ergebnisliste erhält man also 50 Punkte).

## Ergebnisliste Pirat Europacup 2002

Platz	Boot	Mannschaft	Wertung 1		Wertung 2		Gesamt
1	<b>AUT 2</b>	<b>Schaschl- Gilhofer</b>	100,000	AUT	98,361	GER	198,361
2	GER 4311	C. Bredt- Möller	100,000	CZE	97,778	SUI	197,778
3	GER 4277	Bogumil- Bogumil	100,000	SUI	93,443	GER	193,443
4	GER4263	Giera- Giera	100,000	HUN	92,857	AUT	192,857
5	CZE 554	Sivy- Sivy	97,143	CZE	90,164	HUN	187,307
6	GER 4312	Saeger- Schreiber	98,361	HUN	85,714	AUT	184,075
7	<b>AUT 6</b>	<b>Hieß- Hieß</b>	96,429	AUT	86,885	HUN	183,314
8	GER 4313	Hustert- Westerwelle	95,556	SUI	86,885	GER	182,441
9	<b>AUT 495</b>	<b>Renner- Strnad</b>	91,111	SUI	88,525	HUN	179,636
10	HUN 91	Szentpeteri- Fluck	91,803	HUN	82,222	SUI	174,025
11	GER 4256	Anders- Bark	89,286	AUT	80,328	HUN	169,614
12	<b>AUT 9</b>	<b>Vellusig- Fischer</b>	85,714	CZE	75,000	AUT	160,714
13	<b>AUT 3</b>	<b>Kastanek- Fossler</b>	82,875	CZE	77,049	HUN	159,924
14	CZE 565	Harcuba- Harcuba	80,000	CZE	70,492	HUN	150,492
15	GER 4155	Arndt- Wigger	91,667	DEN	57,377	GER	149,044
16	GER 4211	Roth- Roth	84,444	SUI	63,934	GER	148,378
17	HUN 205	Fuck- Szekely	85,246	HUN	62,222	SUI	147,468
18	<b>AUT 4</b>	<b>Decker- Decker</b>	78,571	AUT	66,667	SUI	145,238
19	CZE 538	Tobolka- Kratky	77,143	CZE	60,714	AUT	137,857
20	HUN 699	Erhardt- Erhardt	78,689	HUN	53,571	AUT	132,260
21	GER 4007	Kautzsch- Kautzsch	77,778	SUI	49,180	GER	126,958
22	CZE 382	Nootny- Ebrova	74,286	CZE	42,623	HUN	116,909
23	GER 4159	J. Bredt- Maczutajtis	59,016	GER	57,778	SUI	116,794
24	GER 4000	Prade- Merten	60,656	GER	51,111	SUI	111,767
25	GER 4101	Elsner- Elsner	71,111	SUI	36,066	GER	107,177
26	<b>AUT 8</b>	<b>Pintarich- Pintarich</b>	50,000	AUT	48,889	SUI	98,889
27	HUN 624	Gmeiner- Harkay	50,820	HUN	42,857	AUT	93,677
28	<b>AUT 11</b>	<b>Braumüller- Braumüller</b>	49,180	HUN	40,000	CZE	89,180
29	GER 4166	Wildt- Wildt	68,889	SUI	14,754	GER	83,643
30	GER 4200	Strüwing- Strüwing	39,344	HUN	25,000	AUT	64,344
31	<b>AUT 499</b>	<b>Rohrmoser- Packert</b>	42,222	SUI	21,429	AUT	63,651
32	HUN 601	Friedl- Schneider	32,143	AUT	24,590	HUN	56,733
33	<b>AUT 481</b>	<b>Buzath- Mayer</b>	26,230	HUN	22,222	SUI	48,452
34	<b>AUT 517</b>	<b>Hauk- Schweng</b>	34,426	HUN	10,714	AUT	45,140
35	HUN 666	Ormos- Molnar	13,115	HUN	3,571	AUT	16,686

Die Berechnung der Ergebnisliste wurde durch die Deutsche Klassenvereinigung vorgenommen.

# Bestenliste der Steuerleute

Pang aktuell	Faktor	Mühschiffregatta	Großer Preis von Wien	Silberheier	Frühjahrsregatta	Festwochenregatta	Schweizer MS	Goldpirat	UMCO	Tschechische MS	Saestmji Regatta	Ungarische MS	OSTM	Rosenwindpokal	Deutsche MS	Weinlese	Kurt Czajka Mem.	GESAMTPUNKTE	Anzahl der gesegelten Regatten
		13. - 14.4.2002	20. - 21.4.2002	4. - 5.5.2002	18. - 19.5.2002	25. - 26.5.2002	29.5. - 2.6.2002	22. - 23.6.2002	29. - 30.6.2002	4. - 7.7.2002	6. - 7.7.2002	26. - 31.7.2002	3. - 6.8.2002	10. - 11.8.2002	17. - 22.8.2002	21. - 22.9.2002	5. - 6.10.2002		
	Teilnehmer	5	8	10	10	14	45	20	14	35	28	61	29	12	61	16	16		
	Österr. Teilnehmer	5	8	10	10	13	7	2	13	5	2	8	17	9	2	10	12		
1	Schaschl Walter	56,95	64,21	43,55	65,33	57,43	82,63			85,03	93,32	95,97	103,5		95,97	74,4	84,38	464,85	13
2	Hieß Hans Helmut			76,65	60,3						73,62	88,56	100,55			68,95	78,93	418,3	7
3	Vellusig Gerhard	40,2	58,63	83,62	51,93	54,24			76,73	86,14		69,2	84,28			52,62	73,49	404,26	11
4	Renner Herbert						82,95	70,77	60,14	72,26		89,38	79,85	72,96	39,95	63,51		395,9	9
5	Kastanek Werner	53,6	41,88	55,74	51,93	59,02	69,55		22,81	81,84		78,26	78,37	85,98				383,47	11
6	Bachler Heinz			69,68		55,83			74,66				72,45			59,88	59,88	336,55	6
7	Decker Andreas				48,58	54,24	71,15		45,62				85,76	65,14			48,99	325,28	7
8	Reiter Matthias		53,04	67,94	40,2	44,67			0				76,15	70,35		23,59	29,94	312,15	9
9	Pintarich Bernd			38,32	31,9	55,2			47,7				66,54	49,51		56,25		275,19	7
10	Braumüller Alfred		25,13	36,58	12,76				33,18	42,59		57,25	36,23	62,53			29,94	235,19	9
11	Rohmoser Pascal			31,36	30,15	28,71	48,5		51,85				35,49				13,61	197,33	7
12	Kossina Eugen							64,24	43,55				34,01	31,27				173,06	4
13	Hauk Friedrich	36,85	16,75	22,65							29,03	41,19	26,62			32,66		166,35	7
14	Wolfgang Albert				25,52								59,14				76,21	160,88	3
15	Buzath Alexander						30,95					35,01	23,66	31,27		36,29		157,17	5
16	Seifert Helmut	13,4	27,92		21,78	11,17							27,35				13,61	104,06	6
17	Staud Karin					20,74							42,14					62,88	2
18	Grünner Hans																48,99	48,99	1
19	Irlz Wolfgang																38,11	38,11	1
20	Lehner Alexander								24,89					5,21				30,1	2
21	Wolfgang Hans		13,96															13,96	1
22	Jetzmar Werner															12,7		12,7	1
23	Stemmer Walter				11,73													11,73	1
24	Gräf Wolfgang				10,05													10,05	1
25	Werr Anna								6,22									6,22	1
26	Kalchmann Maximilian					1,6												1,6	1

# Bestenliste der Vorschoter

Rang	Faktor	Mühlschüttelregatta 13. - 14.4.2002	Großer Preis von Wien 20. - 21.4.2002	Silberhelmer 4. - 5.5.2002	Frühjahrsregatta 18. - 19.5.2002	Festwochenregatta 25. - 26.5.2002	Schweizer MS 29.5. - 2.6.2002	Goldpirat 22. - 23.6.2002	LIMOO 29. - 30.6.2002	Tschechische MS 4. - 7.7.2002	Saachyni Regatta 6. - 7.7.2002	Ungarische MS 26. - 31.7.2002	ÖSTIM 3. - 6.8.2002	Rosenwindpokal 10. - 11.8.2002	Deutsche MS 17. - 22.8.2002	Weinlese 21. - 22.9.2002	Kurt Czajka Mem 5. - 6.10.2002	GESAMTPUNKTE	Anzahl der gesegelten Regatten	
1	Gilhofer Andreas	56,95	64,21		65,33		82,63		85,03	93,32		95,97	103,5		95,97	74,4	84,38	464,85	11	
2	Fischer Robert	40,2	58,63	83,62	51,93	54,24			76,73	86,14		69,2	84,28			52,62	73,49	404,26	11	
3	Fössler Günter	53,6	41,88	55,74	51,93	59,02	69,55		22,81	81,84		78,26	78,37	85,98				383,47	11	
4	Smad Jürgen						82,95	70,77	60,14				79,85	72,96			63,51	370,03	6	
5	Bachtler Martin			69,68		55,83			74,66				72,45					336,55	6	
6	Decker Sigrid				48,58	54,24	71,15		45,62				85,76	65,14				324,86	6	
7	Reiter Manuela	53,04	67,94						0				76,15	70,35		23,59		291,07	6	
8	Pintarich Iris			38,32		31,9	55,2		47,7				66,54	49,51		56,25		275,19	7	
9	Braumüller Emanuel		25,13	36,58					33,18	42,59		57,25	36,23	62,53			29,94	235,19	8	
10	Pintarich Bernd				60,3							88,56					78,93	227,79	3	
11	Kossina Anton							64,24	43,55	72,26				31,27				211,32	4	
12	Packert Thomas			31,36		28,71	48,5		51,85				35,49					196,9	5	
13	Hieß Andrea			76,65									100,55					177,19	2	
14	Kossina Eugen												89,38	34,01	39,95			163,34	3	
15	Mayer Elisabeth						30,95					35,01	23,66	31,27		36,29		157,17	5	
16	Schweng Peter										29,03	41,19	26,62			32,66		129,5	4	
17	Fössler Eva		27,92			57,43							27,35				13,61	126,31	4	
18	Reiter Werner				40,2	44,67											29,94	114,81	3	
19	Tomsik Friedrich	36,85	16,75	22,65														76,25	3	
20	Dohnal Florian																76,21	76,21	1	
21	Staud Karl					20,74							42,14					62,88	2	
22	Nunnenmacher Dieter									24,89			59,14					59,14	1	
23	Wegl Wolfgang																	48,99	48,99	1
24	Klarer Elisabeth																	48,99	48,99	1
25	Schaschi Emma			43,55														43,55	1	
26	Irzl Anna																	38,11	38,11	1
27	Berger Michael				30,15													30,15	30,15	1
28	Endlweber Gerda					12,76												13,61	26,37	2
29	Wolfgang Hans					25,52												25,52	25,52	1
30	Brandstetter Gerald									24,89								24,89	24,89	1
31	Scherz Erich				21,78													21,77	21,77	1
32	Wolfgang		13,96															13,96	13,96	1
33	Paulus Kurt	13,4																13,4	13,4	1
34	Muthsam Ferdinand															12,7		12,7	12,7	1
35	Weber Robert				11,73													11,73	11,73	1
36	Kastanek Lukas					11,17												11,17	11,17	1
37	Graf Johannes				10,05													10,05	10,05	1
38	Caban Theresa								6,22									6,22	6,22	1
39	Lehner Felicitas													5,21				5,21	5,21	1
40	Salamon Gerhard					1,6												1,6	1,6	1

Berechnungen von Andreas Gilhofer.

### Impressum

Diese Zeitung ist eine Mitgliederinformation der österreichischen Piratvereinigung. (31. Jahrgang).

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Österreichische Piratvereinigung,  
p.A. Walter Schaschl, Radetzkystr. 8, 1030 Wien.

**Redaktion:** Günter Fossler.

**Titelgrafik:** Matthias Reiter.

**Berechnungen, Ergebnislisten:** Andreas Gilhofer.

**Layout:** Günter Fossler.

**Redaktionsanschrift:** Günter Fossler, 1210 Wien, Kefedergrundgasse 1A/4/9; Tel.: 0699/13883348

**Bankverbindung:** Die Erste, BLZ.: 20111, Konto-Nr.: 364 - 42 305.